Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

insgesamt elf Seiten umfasst der aktuelle Newsletter für den Monat April, Sie sehen also, es gibt wieder einiges Wissenswertes um das DRK Leimen. Maßgeblich zum Umfang hat wieder unsere NKV beigetragen, von insgesamt sieben verschiedenen Einsätzen möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten berichten.
Elementare Ereignisse waren aber natürlich auch die Jahreshauptversammlungen von DRK Ortsverein und Bereitschaft, die zum einen Rechenschaft für 2006 abgelegt und gleichzeitig die Weichen für 2007 gestellt haben. Einen Großteil dazu beigetragen hat auch die FORL, deren Hauptversammlung ebenfalls vor kurzem stattgefunden hat und auf deren Inhalte wir kurz eingehen werden.

Viel Spaß mit unserem Newsletter des Monats April 2007 wünscht Ihnen

Ihr DRK Leimen

Vereinsberichte

30.03.2007

Jahreshauptversammlungen 2007 des DRK Leimen

Das Bauobjekt hat einen Namen

Am vergangenen Freitag wurden im DRK Ortsverein Leimen sowie der dazugehörigen Bereitschaft die Weichen für die Zukunft gestellt.
Zunächst fanden sich um 18.00 Uhr die Mitglieder des Ortsvereins zur Jahreshauptversammlung 2007 im Ausbildungszentrum zusammen. Der erste Vorsitzende Matthias Frick begrüßte die anwesenden Mitglieder im Namen des gesamten Vorstandes und überbrachte gleichzeitig die Grüße von Kreisgeschäftsführer Thomas R. Locher sowie Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Wiesbeck, die beide leider nicht persönlich anwesend sein konnten.
Nach seinen Grußworten begann der Vorsitzende mit dem Jahresbericht des Vorstands für das abgelaufene Jahr 2006. Dieses stand ganz im Zeichen des geplanten Bauprojekts durch die Förderorganisation FORL e.V., die das gemeinsam mit dem Kooperationspartner DLRG genutzte Gebäude nicht nur angestoßen, sondern ihm auch ein Gesicht gegeben hat. Die Planungen für das Gebäude sind bereits sehr weit, der Baubeginn ist mit dem Abriss der alten Fahrzeughalle für Mitte April 2007 geplant. Anschließend beginnen die Rohbauarbeiten für das neue Rettungs- und Ausbildungszentrum (kurz RAZ), wie es später einmal heißen soll.
Größtes Augenmerk des OV Leimen liegt neben der Unterbringung nach wie vor auf der Beschaffung von Finanzmitteln für die Bereitschaftsarbeit, insbesondere für aktuelle Ausstattung und Technik. Dieses Stichwort griff Schatzmeisters Martin Moskorz auf und stellte der Hauptversammlung die Jahresrechnung des Ortsvereins für 2006 vor.
Die Mitglieder lauschten gespannt den Berichten des Vorstands und konnten im Anschluss sowohl die Jahresrechnung 2006 als auch den Vorstand für die geleistete Arbeit entlasten. Dies geschah ohne Gegenstimme oder Enthaltung und kann somit als einstimmige Entlastung im Protokoll der Hauptversammlung vermerkt werden. Im Namen der Bereitschaftsleitung und somit dem aktiven Bereich des DRK Leimen dankte Bereitschaftsleiter Florian Weidinger dem Vorstand für die geleistete Arbeit, ehe er wiederum einen kurzen Einblick in die Tätigkeiten der Bereitschaft 2006 geben konnte.
Nach den Berichten standen vier Anträge zur Abstimmung, die sich alle mit dem Fuhrpark des DRK befassten. Der bisherige KTW, ein VW LT soll ebenso verkauft werden wie das Bereitschaftsfahrzeug, ein BMW 525 Touring. Als Ersatz möchte die Bereitschaftsleitung

einen gebrauchten Transporter als MTW sowie einen gebrauchten Rettungswagen als KTW anschaffen. Die Hauptversammlung gab für alle Anträge grünes Licht, womit einer Umsetzung nichts mehr im Wege steht.
Nachdem keine weiteren Anträge oder Wortmeldungen mehr vorlagen, konnte der erste Vorsitzende die Versammlung bereits um 18.30 Uhr schließen.

Um 20 Uhr begann dann die Bereitschaftsversammlung im Ausbildungszentrum, zu der die amtierende Bereitschaftsleitung in Person von Florian Weidinger (BL), Dominique Gallas (BLin), Martin Moskorz (stv. BL) und Lisette Hayer (stv. BLin) geladen hatte. Der Bereitschaftsleiter begrüßte zunächst die anwesenden Mitglieder. Gleichzeitig konnte auch er die Grüße von Kreisgeschäftsführer Thomas R. Locher sowie von Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Wiesbeck weitergeben, welche der Versammlung leider nicht beiwohnen konnten. Anschließend begann die Bereitschaftsleitung mit den Berichten aus den verschiedenen Bereichen. Florian Weidinger konnte über knapp 800 Einsätze der Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) im abgelaufenen Kalenderjahr berichten, was einer Steigerung von cirka 100 Einsätzen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Eine weitere beeindruckende Zahl konnte Martin Moskorz präsentieren. Bei 35 Veranstaltungen übernahmen die Helferinnen und Helfer des DRK Leimen 2006 den Sanitätsdienst, insgesamt kamen so über 1.100 Helferstunden zusammen. Sicherlich eines der Highlights darunter war die Teilnahme am Sanitätsdienst für die Veranstaltung „Arena of Pop“ im Sommer in der Mannheimer Innenstadt. Erfreuliches konnte er auch aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit berichten, die höhere Präsenz in den Medien der Region sowie der Internetauftritt machen sich erfreulich positiv bemerkbar. Das DRK Leimen ist regelmäßig in den lokalen Printmedien vertreten und kann eine ständig aktualisierte Homepage vorweisen, die in naher Zukunft ein neues Gesicht bekommen wird. Im Jahresbericht nicht fehlen darf das Thema Blutspende. Bei zwei Blutspendeterminen 2006 konnten 407 Blutkonserven gesammelt werden, 40 mehr als im Vorjahr. Besonders auffällig ist dabei nach wie vor eine hohe Anzahl an Erstspendern. Die Bereitschaftsleitung kam aber nicht daran vorbei, für 2007 und 2008 Änderungen für die Blutspende vorzunehmen (siehe eigener Artikel). Einen Einblick in die Mitgliederstatistik gab am Ende der Berichte Lisette Hayer. Sie konnte über aktuell 30 aktive Mitglieder berichten. In diesem Zusammenhang konnte sie Marlo Sündermann beglückwünschen, der nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung nun auch seine Anerkennung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe bekommen hat und sich ab sofort Rettungsassistent nennen darf. Glückwünsche bekam auch Sandra Thien, sie konnte 2006 erfolgreich die Ausbildung zur Rettungssanitäterin absolvieren. Beide nehmen aktiv an der NKV der Bereitschaft teil und dürfen nun mit ihrem gewonnenen Wissen noch mehr Verantwortung übernehmen. Neu ist für die Bereitschaft die Mitwirkung im Katastrophenschutz des DRK, hier wird die Bereitschaft zukünftig die Sanitätsgruppe der 1. Katastrophenschutzeinsatzeinheit stellen und erhält dafür drei Fahrzeuge sowie entsprechendes Einsatzmaterial.
Die größte Sorge der Bereitschaftsleitung aus der Bereitschaftsversammlung 2006 ist mittlerweile zum Großteil vom Tisch. Dank der Hilfe der Förderorganisation FORL sowie der überwältigenden Unterstützung durch die Stadtverwaltung und den Gemeinderat konnte ein Bauprojekt iniziiert werden, das den Fortbestand der DRK Arbeit in Leimen aufgrund der Rahmenbedingungen langfristig sichert. Ohne dieses Objekt, und da nahm die Führung kein Blatt vor den Mund, wären zeitnah die Lichter ausgegangen. So jedoch kann man das Großprojekt, bei dem viele Eigenleistungen eingebracht werden müssen, mit Freude angehen.
In Anschluss an die Berichte der Bereitschaftsleitung stand die Entlastung der Bereitschaftsleitung für die geleistete Arbeit an. Diese erfolgte per Handzeichen der anwesenden Bereitschaftsmitglieder und viel einstimmig zu Gunsten der Leitung aus. Ebenso einstimmig gab die Versammlung ihr Votum für die Ausrichtung der Aufgaben im kommenden Jahr aus.

Als es weder Anträge noch weitere Wortmeldungen mehr gab, konnte die Versammlung um 20.35 Uhr durch den Bereitschaftsleiter geschlossen werden.

30.03.07

Jahreshauptversammlung Förderorganisation Rettungsdienste Leimen e.V. (FORL)

Matthias Frick für eine weitere Amtsperiode zum Ersten Vorsitzenden gewählt

Am vergangenen Freitag fand die Jahreshauptversammlung der Förderorganisation Rettungsdienste Leimen (kurz: FORL) e.V. im Ausbildungszentrum von DLRG und DRK statt. Der erste Vorsitzende Matthias Frick begrüßte die anwesenden Mitglieder und Vertreter der Hilfsorganisationen DLRG und DRK, deren Unterstützung sich die FORL auf die Fahnen geschrieben hat.
Wie üblich begann der Vorstand nach der Begrüßung mit seinem Bericht über die Aktivitäten der vergangenen Jahre. Dabei ist die FORL dem großen Ziel eines gemeinsamen Gebäudes für DLRG und DRK im Jahr 2006 ein gewaltiges Stück näher gekommen. Nach intensiven Beratungs- und Planungsgesprächen mit der Stadt Leimen wurde ein Objekt auf den Weg gebracht, welches letztendlich im September 2006 auch vom Gemeinderat der Großen Kreisstadt Leimen „Grünes Licht“ bekommen hat. Die ursprüngliche Planung, ein neues Gebäude mit unter anderem Fahrzeughalle, Schulungs- und Jugendraum sowie Sanitäreinrichtungen an die bestehenden Garagen im Ostflügel des Freibads anzubauen, musste zwischenzeitlich jedoch wieder verändert werden, da die alten Garagen nicht mehr sanierbar sind. Auch hier folgte der Gemeinderat der Empfehlung der Stadtverwaltung Leimen und stimmte dem Abriss der alten Fahrzeughalle und einem anschließenden Neubau zu. Nachdem die Planungen weitestgehend abgeschlossen sind und auch die entsprechenden Bauanträge auf den Weg gebracht wurden, rechnet der Erste Vorsitzende mit einem zügigen Abriss der alten Fahrzeughalle und anschließendem Baubeginn des neuen Gebäudes. Die beiden Hilfsorganisationen DLRG und DRK, die dieses Gebäude zukünftig, wie bereits alle Räumlichkeiten bisher auch, gemeinsam nutzen werden, haben bereits mit dem Auszug aus der Fahrzeughalle begonnen. Matthias Frick war es an dieser Stelle besonders wichtig, sowohl der Stadtverwaltung als auch dem Gemeinderat seinen Dank auszusprechen, ohne deren Unterstützung die Realisierung des Bauobjekts nicht möglich gewesen wäre und die ehrenamtliche Arbeit der Hilfsorganisationen DLRG und DRK Leimen in der aktuellen Form nicht hätten weitergeführt werden können.
Eine weitere erfreuliche Nachricht schob der Erste Vorsitzende gleich nach. Es war der FORL im vergangenen Jahr gelungen, drei Frühdefibrillatoren, so genannte AEDs zu beschaffen. Diese Geräte können durch frühzeitige Anwendung an Herzinfarktpatienten buchstäblich Leben Retten. Dank finanzieller Unterstützung der Sparkassenfiliale Leimen, der Stadt Leimen sowie einiger privater Spender konnten diese Geräte beschafft und auf drei Fahrzeuge der DLRG Leimen, der Feuerwehr Leimen sowie der Feuerwehr St.- Ilgen stationiert werden.
Positives gibt es auch aus dem Bereich Altkleidersammlung zu berichten, hier wurden die Preise pro gesammelte Tonne erstmalig seit vielen Jahren wieder erhöht, wodurch die FORL zukünftig wieder mehr Geld einnehmen könnte als zuletzt.
Dem Bericht des Vorstands folgte der Bericht des Kassenwarts. Wolf- Dieter Lange präsentierte die Zahlen der FORL, deren Vermögen im vergangenen Jahr aufgrund der Investitionen für die oben genannten AEDs sowie die Digitalmelder für die Helferinnen und Helfer von DLRG und DRK leicht zurückgegangen ist. Er konnte ebenfalls den Bericht des Kassenprüfers Xaver Sauerzapf vorlegen, der die Kasse für 2006 geprüft hatte und eine ordnungsgemäße Führung bescheinigen konnte.
Der Beschluss über die Jahresrechnung erfolgte ebenso einstimmig wie die Entlastung des Vorstandes, die anwesenden Mitglieder bedankten sich für die großartige Unterstützung durch die Förderorganisation und deren Macher.

Somit war die 2003 beginnende Amtszeit der gewählten Vertreter zu Ende, gemäß Satzung mussten für die nächste Amtsperiode von vier Jahren neue Vertreter gewählt werden. Die Neuwahlen ergaben dabei folgende gewählte Vertreter.

- Erster Vorsitzender: Matthias Frick
- Zweiter Vorsitzender: Bruno Sauerzapf
- Schriftführer: Martin Moskorz
- Kassenwart: Wolf- Dieter Lange
- Kassenprüfer: Xaver Sauerzapf
- Rettungsdienstsachkundiger: Marlo Sündermann
- Arzt: Dr. Andrea Grundler

Allen gewählten Vertretern gratulieren wir recht herzlich und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit und ein glückliches Händchen bei allen Entscheidungen.
Nach den Neuwahlen ging der alte und neue Vorsitzende noch einmal kurz auf das Bauobjekt ein und präsentierte dabei den aktuellen Planungsstand. Dieser wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zur Kenntnis genommen. Da zu dem letzten Tagesordnungspunkt keine Anträge eingegangen waren, konnte die Versammlung um 19.35 Uhr geschlossen werden.

26.03.07

Keine zweite Blutspende 2007

Finanzielle Belastung für den Ortsverein zu hoch

Im Rahmen der Bereitschaftsversammlung am vergangenen Freitag hat die Führung des DRK Leimen die Entscheidung bekannt gegeben, im Jahr 2007 keine zweite Blutspende mehr durchzuführen. Die Frage ob, und wenn ja, wie viele Blutspenden jährlich in Leimen stattfinden sollen, gilt es in der kommenden Zeit zu klären.
Für diese drastische Maßnahme benannten Vorstand des Ortsvereins sowie Bereitschaftsleitung vor allem zwei Gründe. Zum einen steht der geplante Neubau unmittelbar vor der Tür. Dieser soll planmäßig Mitte April beginnen und wird die Kooperationspartner DLRG und DRK, die die Räumlichkeiten später gemeinsam nutzen werden, in den kommenden Jahren mit einem hohen Anteil an Eigenleistungen beschäftigen.
Was der Führung aber besonders aufstößt, ist die Entwicklung der Vergütung. Die Bereitschaft sorgt ehrenamtlich für die Logistik vor Ort und insbesondere für die Verpflegung der Spender. Beides ist für die Bereitschaft mit entsprechendem Zeitaufwand sowie Kosten verbunden. Da die Blutspenden jeweils an Werktagen stattfinden, müssen die Helferinnen und Helfer zwingend von der Arbeit befreit werden. Bis Mitte 2006 übernahm der Blutspendedienst hier noch den Verdienstausfall beim jeweiligen Arbeitgeber, jetzt muss der Ortsverein ab einer festen Grenze den finanziellen Ausfall übernehmen. Hinzu kommt ein neues Verrechnungssystem, das einen weiteren Teil des Risikos auf die lokalen Gliederungen abwälzt. Bisher bekamen die Ortsvereine, die eine Blutspende ausrichteten, eine Pauschalvergütung, die sich am Spendenaufkommen des vergangenen Jahres orientierte. Nun gibt es pro Veranstaltung nur noch eine geringen Pauschalsatz, der Rest bemisst sich am Spendenaufkommen der jeweiligen Blutspendeaktion. Zusätzlich müsse man Geld in die Hand nehmen um die Helfer für diesen Tag vom Arbeitgeber „freizukaufen“, so Frick.
„Damit tragen wir den Großteil des finanziellen Risikos“, weiß Frick. Kalkulieren wir mit 200 Spendern und es kommen nur 150, so bleiben wir auf den Verpflegungskosten sitzen. Einsparungen für Personal oder Verpflegung gehen auf jeden Fall zu Lasten des Blutspenders, dies kommt für Ortsverein und Bereitschaftsleitung nicht in Frage.
„Die Führung ist sich über ihre soziale Verantwortung bewusst, aber so „verschwenderisch“ können wir unsere knappen finanziellen Ressourcen, hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und eigens erarbeiteten Aufwandsentschädigungen für Unterstützung des Rettungsdiensts

sowie Durchführung von Sanitätsdiensten, zu Gunsten von Einsparungen im hauptamtlichen Bereich nicht investieren“, stellt der erste Vorsitzende klar.
Die Führung wird daher das Gespräch mit dem Blutspendedienst suchen, um eine für beide Seiten tragbare Lösung zu entwickeln. Die nächste Blutspendeaktion in Leimen findet voraussichtlich im Sommer 2008 statt.

Einsatzberichte

02.03.07

Brandeinsatz in Restaurant

Angestellte verletzt sich bei Brand

Am Freitagvormittag wurde die Besatzung des Rettungswagens **RN 57/83** zu einem Brandeinsatz in eine Gaststätte gerufen. Dort hatte ein elektrisches Gerät einen Brand verursacht, der durch rasches Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr jedoch schnell gelöscht werden konnte. Durch die starke Rauchentwicklung wurde eine Mitarbeiterin verletzt und musste notärztlich versorgt werden.

Aus dem Polizeibericht:

Rauenberg/ Für einen größeren Einsatz der Rettungsdienste sorgte am Freitag der Brand eines Wäschetrockners in der McDonalds-Filiale. Nachdem der Wäschetrockner gegen 10.45 Uhr während des Betriebs vermutlich aufgrund eines technischen Defekts in Brand geraten war, rückte zunächst die freiwillige Feuerwehr Rauenberg mit 10 Mann und 3 Fahrzeugen an, um den Brand zu löschen. Durch die Rauchentwicklung zog sich eine 53-jährige Mitarbeiterin eine Rauchgasvergiftung zu, weshalb ein Notarzt verständigt wurde, welcher, da kein geeignetes Transportfahrzeug zu Verfügung stand, mit dem Rettungshubschrauber eingeflogen wurde. Letztendlich konnte die Mitarbeiterin nach kurzer ärztlicher Versorgung ihre Arbeit wieder aufnehmen. Bei dem Brand entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 1000,-- Euro.
www.polizei-heidelberg.de

11.03.07

Wohnhausbrand Walldorf

Feuer in einem Mehrfamilienhaus

Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Walldorf wurden am Sonntagmorgen drei Personen leicht verletzt und mussten nach notärztlicher Erstversorgung ins Krankenhaus gebracht werden. Neben mehreren Einsatzkräften des Rettungsdienstes und der Feuerwehr war auch der Krankenwagen des DRK Leimen **RN 57/85** mit drei Einsatzkräften vor Ort.

Aus dem Polizeibericht:

Walldorf: Aus noch ungeklärter Ursache brach am Sonntagmorgen kurz vor 08.30 Uhr auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses im 1. OG in der Heidelberger Straße ein Brand aus. Die Freiwillige Feuerwehr aus Walldorf, die mit 34 Wehrmännern im Einsatz war, hatte das Feuer rasch unter Kontrolle. Durch das Feuer wurde das Geländer des Balkons sowie das Dach und auf dem Balkon

gelagerte Gegenstände beschädigt, der Schaden wir auf ca. 10.000 € geschätzt.
www.polizei-heidelberg.de

11.03.07

Verkehrsunfall Leimen

Zusammenstoß im Kreuzungsbereich

Mehrere Verletzte und Sachschaden an zwei PKW waren die Folge eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntagabend in Leimen ereignete. Im Kreuzungsbereich Rohrbacher Straße / St.- Ilgener Straße stießen zwei Fahrzeuge zusammen. Alle beteiligten Insassen wurden dabei verletzt und mussten nach notärztlicher Versorgung in geeignete Krankenhäuser transportiert werden. Unter den Einsatzkräften befand sich auch die dreiköpfige Besatzung des Leimener Rettungswagens **RN 57/83**.

Aus dem Polizeibericht:

Leimen: Fünf Verletzte und Sachschaden von 4.000 EUR sind nach einem Verkehrsunfall am Sonntagabend im Einmündungsbereich Rohrbacher Straße/St. Ilgener Straße zu beklagen. Eine 24-jährige Renault-Fahrerin hatte einer ordnungsgemäß auf der Rohrbacher Straße in Fahrtrichtung Nußloch fahrenden Autofahrerin den Vorrang nicht eingeräumt, so dass es zur Kollision kam. Beide Autos waren nach der Karambolage nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Verletzten wurden durch das hinzugezogene DRK in verschiedene Krankenhäuser verbracht.
www.polizei-heidelberg.de

12.03.07

Gasleitung explodiert

Ein PKW- Fahrer im Glück

Bei der Explosion einer Gasleitung kurz vor Rot kam eine PKW- Fahrer weitestgehend mit dem Schrecken davon. Aus noch ungeklärter Ursache explodierte die unterirdische Leitung und riss einen gewaltigen Krater in die Straße. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften war mehrere Stunden im Einsatz, um die Schadenslage abzuarbeiten.
Zur Sicherung der Einsatzkräfte waren mehrere DRK- Fahrzeuge im Einsatz, darunter auch der Krankenwagen des DRK Leimen RN 57/85 mit drei Einsatzkräften.

Aus dem Polizeibericht (chronologisch)
Stand: 16.45 Uhr

Auf der L 628 zwischen St.Leon-Rot und Wiesloch kam es am Montagnachmittag kurz nach 16 Uhr aus bislang ungeklärten Gründen zur Explosion einer Gasleitung.
Das ausweichende Gas entzündete sich, die Feuersäule mit einem Durchmesser von ca. 10 Metern ist weithin sichtbar.
Starke Rettungskräfte sind derzeit vor Ort. Weitere Detailinformationen liegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Stand: 17.30 Uhr

Auf der L 628 zwischen St.Leon-Rot und Wiesloch kam es am Montagnachmittag kurz nach 16 Uhr aus bislang ungeklärten Gründen zur Explosion einer Gashochdruckleitung.
Das ausweichende Gas entzündete sich, die Feuersäule mit einem Durchmesser von ca. 10 Metern war weithin sichtbar. Die Unglücksstelle wurde im Umkreis von 300 Metern abgesperrt.
Die Gasleitung konnte gegen 17.20 Uhr durch die Betreiberfirma – der Erdgas Südwest, Tochter der EnBW – an zwei Schiebern abgestellt werden.
Durch umher fliegende Steine wurde ein vorbeifahrender VW-Golf beschädigt – Windschutzscheibe und Seitenscheiben gingen zu Bruch, der 46-jährige Fahrer erlitt leichte Verletzungen.
Die Ermittlungen dauern an. Die L 628 ist gesperrt es erfolgt eine örtliche Umleitung.

Stand: 18.15 Uhr

Nach der Explosion einer Gashochdruckleitung – 15 cm Durchmesser/ 70 bar - an der L 628 sind derzeit mehrere Experten der Betreiberfirma vor Ort um die Ursache zu klären.
Nach ersten Informationen bestehen keine Versorgungsengpässe, da der Leitungsausfall durch entsprechende Umleitungen im Netz kompensiert werden kann.
Im Einsatz waren 50 Feuerwehrleute aus St.Leon-Rot und den umliegenden Gemeinden unter Leitung von Kreisbrandmeister Peter Michels. Messungen der Feuerwehr ergaben kein austretendes Gas mehr.
Die L 628 bleibt bis auf weiteres gesperrt, da durch die Explosion die Fahrbahndecke beschädigt wurde. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet.
Die Ermittlungen dauern an.

Stand: 20.00 Uhr

Bereits am späten Montagabend haben Experten der Betreiberfirma die Reparaturarbeiten an der geborstenen Gashochdruckleitung aufgenommen.
Die Wieslocher Kriminalpolizei schaltete Gutachter ein, die nach der Ursache der Explosion forschen. Die L 628 bleibt bis zur Klärung ihrer Befahrbarkeit gesperrt.

Bereits am späten Montagabend haben die Reparaturarbeiten an der geborstenen Gashochdruckleitung begonnen, die voraussichtlich noch bis zum kommenden Freitag andauern werden.
Die L 628 bleibt bis dahin gesperrt; der Verkehr wird weiterhin örtlich umgeleitet.
Der TÜV Südwest untersucht derzeit die geborstene Gasleitung nach der möglichen Explosionsursache.

Presseberichte:

Gasexplosion riss tiefen Krater20 Meter hohe Stichflamme

St. Leon-Rot. (rö) 20 Meter hoch war die Stichflamme, als gestern um 16.02 Uhr eine Hochdruckgasleitung der Erdgas Südwest aus bislang nicht bekannten Gründen explodierte. Etwa 500 Meter vor dem Ortseingang Rot riss die Explosion einen tiefen Krater in die Fahrbahn der L 628. Hochgeschleuderte Steine schlugen an einem vorbeifahrenden Golf die Scheiben ein, der Fahrer wurde dabei leicht verletzt. „Der Brand war nicht einfach in den Griff zu kriegen“, sagte der Roter Feuerwehrkommandant Karl Ittensohn der RNZ. Gegen 17.20 Uhr gelang es, die Gasleitung an zwei Schiebern abzustellen, sodass der Brand von den rund 50 Feuerwehrleuten gelöscht werden konnte. Versorgungsengpässe sind laut Betreiberfirma nicht zu erwarten. Eine Gefährdung der Bevölkerung hat laut Polizei nicht bestanden. Die Straße bleibt zunächst gesperrt, nach der Ursache wird noch geforscht.
www.rnz.de

Gasleitung explodierte: 20 Meter hohe Flamme
Die Ursache der Explosion gestern Nachmittag bei St. Leon-Rot ist noch unklar – 46-jähriger Autofahrer wurde leicht verletzt
Von Thomas Wilken

St. Leon-Rot. Der laute Knall war gestern Nachmittag gegen 16 Uhr weithin zu hören: Etwa 500 Meter vor dem Roter Ortsausgang war direkt neben der L 628 in der Nähe des neuen Verkehrskreisels eine Gashochdruckleitung – 15 Zentimeter Durchmesser/70 bar – explodiert. Die Ursache war gestern Abend noch unklar. Ein 46-jähriger Autofahrer wurde bei der Explosion leicht verletzt. Umher fliegende Steine beschädigten seinen Golf. Windschutzscheibe und Seitenscheiben gingen zu Bruch, durch Splitter erlitt der Mann Schnittwunden. Die Stichflamme mit einer Höhe von 20 Metern und einem Durchmesser von zehn Metern war weithin zu sehen. Gegen 17.20 Uhr hatten dann Mitarbeiter des Leitungsbetreibers Erdgas Südwest, eine EnBW Tochter, das Gas an zwei Schiebern bei der Autobahn und der SLR-Gießerei abgestellt, sodass auch die Flamme in sich zusammenfiel. Sie hatte in der Zwischenzeit einen in der Nähe befindlichen Holzstoß in Brand gesetzt, der von den Feuerwehrleuten gelöscht wurde. Die Feuerwehrleute sperrten zusammen mit der Polizei das Gelände weiträumig im Umkreis von 300 Metern ab. Die Verbindungsstraße zwischen Rot und dem Wieslocher Stadtteil Frauenweiler wird noch längere Zeit für den Verkehr gesperrt bleiben, da durch die Explosion die Fahrbahndecke stark beschädigt wurde. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet. Nach Polizeiangaben gibt es derzeit keine Hinweise auf Fremdeinwirkung. 50 Feuerwehrleute aus Rot, St. Leon, Wiesloch, Walldorf und Leimen unter Führung von Kreisbrandmeister Peter Michels sowie 20 Polizeibeamte waren gestern zur Klärung der Situation zusammen mit Experten von Erdgas Südwest vor Ort. Die Ermittlungen dauerten am Abend noch an. Messungen der Feuerwehr ergaben kurze Zeit nach der Explosion kein austretendes Gas mehr. Dirk Ommeln, Pressesprecher von EnBW, sagte auf Anfrage, dass es regelmäßige Inspektionen der Erdgasleitungen gebe. Beschädigungen durch Bauarbeiten oder witterungsbedingte Einflüsse könne man aber nie ausschließen. Für St. Leon-Rot und die umliegenden Gemeinde habe es keine Versorgungsengpässe gegeben, meinte er. Die Ortschaften seien sofort über andere Leitungen versorgt werden. Der EnBW-Sprecher verdeutlichte, dass große Gasleitungen wie die jetzt explodierte nie direkt durch einen Ort hindurch führten, sondern immer außerhalb bewohnten Gebiets verlegt würden. Im Ort selbst gebe es nur kleinere Leitungen.

Gasleitung explodiert
Feuersäule neben der Landstraße nach St. Leon-Rot
Von unserem Redaktionsmitglied Simone Jakob

St. Leon-Rot. Diesen Nachmittag wird ein 46 Jahre alter Autofahrer wohl sein Leben lang nicht vergessen. Der Mann war auf der Landstraße L 628 in Richtung St. Leon-Rot unterwegs und wollte im Kreisverkehr nach rechts abbiegen, als es einen riesigen Knall gab, der die Scheiben seines VW Golf zerbersten ließ. „Nur zwei Meter neben der Straße ist eine Gashochdruckleitung explodiert“, erklärt der Heidelberger Polizeisprecher Harald Kurzer, der vom Unfallort berichtet. „Der Autofahrer ist zum Glück nur leicht verletzt worden.“ Es ist kurz nach 16 Uhr, als die 15 Zentimeter dicke, unterirdische Gasleitung mit einem Druck von 70 bar in die Luft fliegt. Die Folgen sind weithin sichtbar: Das ausgetretene Gas entzündet sich und eine Feuersäule mit einem Durchmesser von zehn Metern hebt sich glutrot vom blauen Frühlingshimmel ab. 50 Feuerwehrleute und 20 Polizisten sind blitzschnell an der Unfallstelle und sperren sie im Umkreis von 300 Metern ab. Gegen 17.20 Uhr treffen die Experten der Energie Südwest ein. Sie fahren die Leitung mit zwei Schiebern zu und drehen damit den Gashahn ab, was die Flammen absterben lässt. Trotz des Unfalls kam es laut Polizei nicht zu Versorgungsengpässen in St. Leon-Rot oder Wiesloch. Die Auswirkungen sind allerdings noch greifbar: „Hier sieht es aus wie auf Lanzarote, überall liegen Geröllbrocken herum und der Boden ist immer noch ganz heiß“, berichtet Harald

Kurzer. Durch die Hitze sehe der Asphalt aus, als sei er geschmolzen, außerdem habe ein Asche-Regen die Fahrbahn überzogen. „Die heftige Explosion hat einen fünf Meter langen und zwei Meter breiten Graben in die Grünfläche gerissen, unter der die Leitung verlegt war“, so Kurzer. Warum die Leitung in die Luft geflogen ist, konnten gestern Abend aber weder die Experten der Erdgas Südwest noch die Polizei erklären. „Es gab hier keine Bauarbeiten und die geborstene Stelle ist kein Verbindungsteil.“ Die Landstraße L 628 zwischen St. Leon-Rot und Wiesloch bleibe vorerst gesperrt. Erst heute entscheiden Experten über die Freigabe.
www.morgenweb.de

24.03.07

Kellerbrand in Mehrfamilienhaus

Überlandhilfe im Rettungsdienstbereich Mannheim

Gegen kurz nach 4.00 Uhr war für drei Helfer der DRK- Bereitschaft Leimen die Nacht vorbei. Im Keller eines Mehrfamilienhauses in Hockenheim war ein Brand ausgebrochen. Ein Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienst wurde daraufhin von der Leitstelle Rhein- Neckar in den Einsatz geschickt, um die Flammen zu löschen und die Verletzten zu versorgen und transportieren.
Zur Unterstützung der Mannheimer Kollegen wurden auch Einsatzkräfte aus dem Rettungsdienstbereich Heidelberg an die Unglücksstelle gerufen, darunter auch der Rettungswagen **RN 57/83** der Bereitschaft Leimen, der mit zwei Rettungsassistenten und einem Rettungssanitärer besetzt war.

Presseberichte:

Kellerbrand mit mehreren verletzten Personen

Hockenheim: Am Samstagmorgen kurz nach 04.00 Uhr kommt es aus bisher noch unbekannter Ursache in einem Mehrfamilienhaus in der Unteren Hauptstraße in Hockenheim zu einem Kellerbrand. Die alarmierte Feuerwehr Hockenheim begann sofort nach Eintreffen am Brandort mit der Evakuierung der im Haus anwesenden Personen. Hierbei und bei den Löscharbeiten erhielten die 30 Feuerwehrleute aus Hockenheim Unterstützung durch 10 Feuerwehrleute aus Reilingen.
Durch die starke Rauchentwicklung wurden 11 Personen verletzt. Diese wurden nach notärztlicher Erstversorgung zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus eingeliefert.
Über das Schadensausmaß kann derzeit noch keine Aussage gemacht werden, da der Brandort noch nicht betreten werden kann. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache übernommen.
www.polizei-heidelberg.de

Hockenheim: Elf Menschen bei Kellerbrand verletzt

Hockenheim. Bei einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus in Hockenheim (Rhein-Neckar-Kreis) sind am Morgen elf Menschen verletzt worden. Nach Angaben der Polizei war das Feuer aus bisher ungeklärter Ursache gegen 4.00 Uhr ausgebrochen. Elf Hausbewohner erlitten Rauchvergiftungen und mussten in eine Klinik gebracht werden. Die Einsatzkräfte konnten eine weiteres Ausbreiten des Feuers jedoch verhindern. Über die Höhe des Schadens konnten zunächst keine Aussagen gemacht werden. (dpa)
www.morgenweb.de
Foto: www.feuerwehr-rhein-neckar-kreis.de

Ortsverein & Bereitschaft Leimen
Deutsches Rotes Kreuz
NEWSLETTER DRK Leimen – Ausgabe APRIL 2007

31.03.07

Schwerer Verkehrsunfall Walldorf

Zusammenstoß im Kreuzungsbereich

Zwei Personen wurden bei einem schweren Verkehrsunfall am Samstagvormittag verletzt. Im Kreuzungsbereich L598 und Rennbahnstraße stieß ein VW Golf auf der L598 Richtung Heidelberg fahrend frontal in die Seite eines Opel Zafira, der die L598 in Richtung Rennbahnstraße überqueren wollte. Nach notärztlicher Erstversorgung wurden die beiden Insassen des Golf in ein geeignetes Krankenhaus gebracht. Die beiden Insassen des Opel wurden ebenfalls notärztlich untersucht und wollten sich bei Bedarf eigenständig in ärztliche Behandlung begeben. Die beiden Fahrzeuge wurden bei dem Unfall schwer beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit. Die Polizei sicherte die Unfallstelle und nahm die Ermittlungen zur Unfallursache auf.
Der Rettungsdienst war insgesamt mit zwei Einsatzfahrzeugen und einem Notarzt vor Ort, darunter auch das Leimener Fahrzeug **RN 57/85** mit zwei Einsatzkräften.

31.03.07

Verkehrsunfall Leimen

Zwei Leichtverletzte und hoher Sachschaden

Bei einem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge auf der L600 zwischen Leimen und Lingenthal wurden am Samstagabend zwei Personen leicht verletzt. Ein von Lingenthal kommender PKW kam von seiner Spur ab und prallte gegen ein entgegenkommendes Fahrzeug. Dessen Insassen wurden bei dem Zusammenprall verletzt und mussten nach notärztlicher Erstversorgung zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht werden.
Für die Bereitschaft Leimen war das Fahrzeug **RN 57/85** mit zwei Einsatzkräften an diesem Einsatz beteiligt.

Aus dem Polizeibericht:

Leimen Zwei Leichtverletzte und Sachschaden von 18.000 Euro entstanden bei einem Verkehrsunfall am Samstagabend gg. 19.00 Uhr in Leimen auf der L 600.
Dabei war die 25jährige Fahrerin eines Opel Corsa von Lingenthal kommend talwärts in Richtung Leimen aufgrund eines Fahrfehlers vor einer Kurve ins Schleudern und auf die Gegenfahrbahn geraten. Hier prallte sie mit einem entgegenkommenden VW Passat zusammen, dessen 21jähriger Fahrer aus Heidelberg und dessen 41jährige Beifahrerin leicht verletzt wurden. Beide wurden in eine Heidelberger Klinik eingeliefert.
An beiden Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Totalschaden und mussten abgeschleppt werden.

www.polizei-heidelberg.de

Termine und wichtige Informationen

Am Freitag, **27. April 2007** findet ab 19.30 Uhr der **RDKL- Abend** der Kooperationspartner DRK und DLRG im Ausbildungszentrum statt. Alle Aktiven und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am Freitag, **04. Mai 2007** wie gewohnt ab 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum statt.

Der nächste **DRK Leimen- Newsletter** erscheint zur **KW 19**. Darin werden wir über die aktuelle Entwicklung des Bauprojekts der FORL für DLRG und DRK Leimen berichten.

NEWSLETTER DRK Leimen – Ausgabe APRIL 2007

Achtung – Änderung der Kontaktdaten des DRK Leimen!

Bedingt durch den Abriss der bisherigen Fahrzeughalle, der in Kürze beginnen wird, hat das DRK Leimen eine neue Postanschrift.

DRK Leimen
Ortsverein / Bereitschaft
Landgrafenstraße 13
69181 Leimen

Die bisherige Telefon- (06224 – 828 744) und Faxnummer (06224 – 828 743) des DRK Leimen sind ab sofort nicht mehr geschaltet! Ersatzweise erreichen Sie uns über die Handynummer **0163 – 62 19222 (Mailbox)**. Diese Lösung dient als Übergangslösung bis zur Fertigstellung unseres neuen Gebäudes.

NOTRUFNUMMER für Notarzt, Rettungsdienst und Krankentransport – 19222

Der Vorstand des DRK Ortsverein und die Bereitschaftsleitung sind auch per Email zu erreichen:

1. Vorsitzender Matthias Frick – **frick@drk-leimen.de**
Schatzmeister Martin Moskorz – **moskorz@drk-leimen.de**
Bereitschaftsleiter Florian Weidinger – **weidinger@drk-leimen.de**
Bereitschaftsleiterin Dominique Gallas – **gallas@drk-leimen.de**
Stv. Bereitschaftsleiter Martin Moskorz – **moskorz@drk-leimen.de**
Stv. Bereitschaftsleiterin Lisette Hayer – **hayer@drk-leimen.de**

Zusätzlich verfügt unsere Homepage **www.drk-leimen.de** über ein Kontaktformular. Ihre Anliegen werden dementsprechend an die jeweiligen Ansprechpartner weitergeleitet.